

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Halle (Saale), 11.06.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183136)

Sehr hochgeliebtester Sohn
Professor,

Julle, den 11. Jun. 1725.

211

Die vielen Theile von dem D. Meyer herüber, als
Sich. mit demselben Gesetze lesen, so ist, dass ich
konstanten Mittwoch, fortwähren kann; so ist auf
den Montag im Namen d. d. das die Dinge zu gut werden.
Zuletzt, wie von dem Ellingern mit D. v. d. Post
geschrieben, d. ich die ab zu schreiben, nach die von
Joseph committirt.

2. Das andere Buch von dem H. v. Cederhielm
von Hartmanni Pastorale mit H. d. von,
sich nicht zu werden. Nun ist mir noch nicht
" kommt, zu diesem Zweck gefügt: "Haupt. Brief".
" von dem Hauptmünzeherren, das die von " u.
" alle die von, wie eine christliche Disziplin be.
" treffend, zu dem angelegten u. mit nötigen sein.
" vornehmlich " per se, v. d. Post, nach die von instructio.
" nicht zu dem D. v. d. Post, u. d. d. v. d. Post, u. d. d. v. d. Post,
" so mit dem die von, u. d. d. v. d. Post, u. d. d. v. d. Post,
" die von, zu dem die von, u. d. d. v. d. Post, u. d. d. v. d. Post,
" Jungling. magut, die von, die von, die von, die von,
" weil Ernesti die gute Anwendung der von.
3. Das wir hier von dem die von über die von Dispa
tationis. über die von, die von, die von, die von,
" werden. Die von Lierners die von, die von, die von,

- A. Tobale D. gerichte brief vom ordentlichendig
antwort, sol damit vorfahren, wem, wie die ge-
wöhnt.
5. lieber gesch ein Exemplar von ihrem Epistole
Konting, so weit sie abgeteilt sind. Wir wollen
damit continuiere, wenn wir schon mit der re-
vision der arbeit des H. Adjuncti Dombay
und nicht zu viel zu schaffen mag; in solchen fall,
haben wir sie lieber liegen, u. darüber sie mag
mag. Obyst schon in uns vor gehen, das diese
arbeit fortwähren wird; weil es gutre dumm,
Leit, so weit D. Antonium mensche ges
besuchen kann, vor nicht anders ist.
6. Aufgebot lieber 3 Konting bei dem des from
Konting; die übrigen ² Konting in die
für diese gewohnt, welche eben folg.
7. Götter, wenn sie von G. Manutig u. H.
haberkim; in solch, das die sie von
und gewohnt sind. Die vord, fante und
Carls-Land.

Womit bis in göttliche Gnade

P. S. D. fr. V. Montbel ihre gelde Kauf Elers.
wie in expedire.

P.S. d. 12.^{te} Jun. 1725.

A 127a

zw 211

Der Botte von Kölnig hat die 500 Schillingen
bracht; w. ich habe dem 250 Reichs zu Jahr
ihm geschickt, wie die vorordnet.

Wir haben im Reichsrat, w. Kurfürst, noch
200 Ex. von des 23.^{ten} Leben geschickt, dass
ich 50 fränk zu Jahr schicken werde, weil
es die einbringt; w. können mit d. künftigen
Geldausgabe mit es die gesandt werden. Jedem
brauchen die mehren, werden die es wohl
haben.

Schmid's Disputation de Agendis, hat Herr
Callenberg bekommen, w. mir überliefert.

Einige habe ich in scripta noch von
Herrn, die sie fordern können, dictiert.

Der Botte hat auch von D. J. v. Montbel
noch geschickt, die nach Berlin
sollen.

J.
Elers.

Monsieur

Monsieur le Professeur
Francke

Mathieu Jager,
Organist H. S.

Pres.
à
Peltzig.